

Begriffe zum Qualitätsmanagement

Neu bearbeitet durch den



DGQ-Lenkungsausschuß Gemeinschaftsarbeit (LAG)

Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.

August-Schanz-Straße 21A, D-60433 Frankfurt am Main

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT

Fachbereich 1

Gesamtbibliothek

Betriebswirtschaftslehre

Inventar-Nr. : 46.739

Anstell-Nr. : A.12/2538

Abgabengebiete: _____

BWL TU Darmstadt



54452616

Inhaltsübersicht

Hinweise zur Inhaltübersicht

Die bereits für die 5. Auflage erweiterte Gliederung wurde im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der wirtschaftlichen Aspekte des Qualitätsmanagements erneut ergänzt: Der Abschnitt 6.4 ist ausgewählten Grundbegriffen der Wirtschaftswissenschaften gewidmet. Sie sollen auch im Qualitätsmanagement fachgerecht angewendet werden.

Die deutschsprachigen Fassungen der kurzzeitrevidierten ISO 9000-Familie vom August 1994 einschließlich DIN EN ISO 8402:1995 waren Hauptanlaß für den Entschluß zu dieser 6. Auflage. Sie machten zahlreiche Änderungen nötig. Diese waren zwar meist redaktioneller Natur, jedoch soll der Leser in dieser Schrift nicht andere Definitionen finden als in den Normen. Diese Schrift will auch künftig ihre Aufgabe im Vorfeld der Normung intensiv wahrnehmen. Dabei geht es zunehmend um eine praxisgerechte Zusammenschau des immer größeren Fachgebiets sowie um die drängende Harmonisierung von Normungsergebnissen.

Für die Inhaltsgliederung gilt nach wie vor: Eine allein sinnlogische Abfolge der behandelten Begriffe gibt es nicht. Zudem wird national und international nicht nur unterschiedlichen Auffassungen gefolgt, sondern diese wandeln sich überdies ständig. Die hierarchische Gliederung durch Dezimalnumerierung ist beibehalten. Sie reicht wie bisher bis in die vierte Stelle. Dort kommen deshalb auch mehrere unterschiedliche Hierarchiestufen vor.

Auf Herkunftsangaben bei den einzelnen Begriffen wurde wie in früheren Auflagen im allgemeinen verzichtet, zumal sich während der Geltungsdauer einer Auflage dieser Schrift erfahrungsgemäß irgendeine Quellen-Norm oder sogar mehrere verändern.

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
1	ALLGEMEINE BEGRIFFE		
1.1	Einheit	1.1.4.1	Organisationsstruktur
1.1.1	Prozeß	1.1.4.2	Zuständigkeit
1.1.1.1	Spezieller Prozeß	1.1.4.3	Zuständigkeitsart
1.1.2	Verfahren	1.1.4.4	Oberste Leitung der Organisation
1.1.3	Produkt	1.1.4.5	Leitung der Organisation
1.1.3.1	Angebotsprodukt	1.1.4.6	Interessenpartner
1.1.3.2	Produktkategorie	1.1.4.7	Wirtschaftssektor
1.1.3.3	Hardware	1.1.5	Lieferant
1.1.3.4	Verfahrenstechnisches Produkt	1.1.5.1	Untertierlieferant
1.1.3.5	Software	1.1.5.2	Auftragnehmer
1.1.3.6	Dienstleistung	1.1.5.3	Unterauftragnehmer
1.1.4	Organisation	1.1.5.4	Unterauftraggeber

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
1.1.6	Kunde	1.5.6.9	QM-Aufbauelement
1.1.6.1	Auftraggeber	1.5.6.10	Qualitätswesen
1.2	Beschaffenheit	1.5.6.11	Dokumentationseinheit
1.2.1	Zustand	1.5.6.12	Qualitätsbezogenes Dokument
1.2.2	Ereignis	1.5.6.13	QM-Dokument
1.3	Anspruchsklasse	1.5.6.14	Qualitätsdokument
1.4	Qualitätsforderung	1.5.6.15	Qualitätsforderungsdokument
1.4.1	Konformität	1.5.6.16	QM-Verfahrensanweisung
1.4.1.1	Qualifikation	1.5.6.17	Produktspezifikation
1.4.1.2	Qualifiziert	1.5.6.18	Aufzeichnung
1.4.1.3	Qualifizierungsprozeß	1.5.6.19	Qualitätsaufzeichnung
1.4.2	Zuverlässigkeitsforderung	1.5.6.20	Tätigkeitsbezogene Qualitätsaufzeichnung
1.4.3	Vorschrift	1.5.6.21	QM-Nachweisdokument
1.4.4	Spezifikation	1.5.6.22	Produktbezogene Qualitätsaufzeichnung
1.4.5	Forderungen der Gesellschaft	1.5.6.23	Interner Qualitätsbericht
1.4.6	Qualitätsziel	1.5.6.24	QM-Bewertung
1.5	Qualität	1.5.6.25	Zuverlässigkeitsmanagement
1.5.1	Zuverlässigkeit	1.5.6.26	Störung
1.5.2	Gebrauchstauglichkeit	1.5.6.27	Ausfall
1.5.3	Qualitätselement	1.5.6.28	Versagen
1.5.4	Qualitäts-Termin-Kosten-Kreis	1.5.6.29	Klardauer
1.5.4.1	Typischer Produktlebenslauf	1.5.6.30	Unklardauer
1.5.4.2	Qualitätskreis	1.5.7	Qualitätsfähigkeit
1.5.4.3	Phase	1.5.7.1	Qualitätstechnik
1.5.5	Qualitätspolitik	1.5.7.2	Lieferantenbeurteilung
1.5.5.1	Qualitätsmanagement	1.5.7.3	Qualitätsbezogene Kosten
1.5.5.2	Umfassendes Qualitätsmanagement	1.5.7.4	Qualitätsbezogene Verluste
1.5.6	Qualitätsmanagementsystem (QM-System)	1.5.7.5	Qualitätskostenelement (QK-Element)
1.5.6.1	QM-Element	1.5.7.6	Fehlerverhütungskosten
1.5.6.2	QM-Führungselement	1.5.7.7	Prüfkosten
1.5.6.3	QM-Element Grundsätze	1.5.7.8	Fehlerkosten
1.5.6.4	QM-Element Zuständigkeit	1.5.7.9	Externe QM-Darlegungskosten
1.5.6.5	Dokumentation	1.5.7.10	Fehlerfolgekosten
1.5.6.6	QM-Element Dokumentationsgrundsätze	1.5.8	Qualitätsdaten
1.5.6.7	QM-Ablaufelement	1.5.9	Qualitätskostendaten
1.5.6.8	Qualitätssicherung/QM-Darlegung	1.5.10	Qualitätsverbesserung
		1.5.10.1	Qualitätsförderung

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
1.5.10.2	Qualitätssteigerung	1.9.2	Qualitatives Merkmal
1.5.10.3	Qualitätserhöhung	1.9.2.1	Ordinalmerkmal
1.5.10.4	Nullfehlerprogramm	1.9.2.2	Nominalmerkmal
1.5.10.5	Statistische Versuchsplanung	1.9.3	Qualitätsmerkmal
1.5.11	Verträglichkeit	1.9.4	Merkmalswert
1.5.12	Instandhaltung	1.9.4.1	Abweichung
1.5.13	Austauschbarkeit	1.9.4.2	Quantil
1.6	Fehler	1.9.5	Vorgegebener Merkmalswert
1.6.1	Fehlerklassifizierung	1.9.5.1	Nennwert
1.6.1.1	Kritischer Fehler	1.9.5.2	Sollwert
1.6.1.2	Hauptfehler	1.9.5.3	Richtwert
1.6.1.3	Nebenfehler	1.9.5.4	Grenzwert
1.6.2	Fehlergewichtung	1.9.5.5	Mindestwert
1.6.3	Fehlerhafte Einheit	1.9.5.6	Höchstwert
1.6.3.1	Klassifizierung fehlerhafter Einheiten	1.9.5.7	Grenzbetrag
1.6.3.2	Behandlung fehlerhafter Einheiten	1.9.5.8	Grenzabweichung
1.6.4	Fehlerkriterium	1.9.5.9	Untere Grenzabweichung
1.7	Fehlprodukt	1.9.5.10	Obere Grenzabweichung
1.7.1	Qualitätsplanungsbedingtes Fehlprodukt	1.9.5.11	Abweichungsgrenzbetrag
1.7.2	Fertigungs- oder montage- bedingtes Fehlprodukt	1.9.5.12	Toleranz
1.7.2.1	Nacharbeit	1.9.5.13	Toleranzbereich
1.7.2.2	Ausschuß	1.9.5.14	Grenzquantil
1.7.3	Lagerungs- oder transport- bedingtes Fehlprodukt	1.9.5.15	Mindestquantil
1.7.4	Bedarfsbedingtes Fehlprodukt	1.9.5.16	Höchstquantil
1.7.5	Sonstiges Fehlprodukt	1.9.5.17	Grenz-Unterschreitungsanteil
1.8	Abfall	1.9.5.18	Höchst-Unterschreitungsanteil
1.8.1	Unvermeidbarer Abfall	1.9.5.19	Mindest-Unterschreitungs- anteil
1.8.1.1	Qualitätsbedingter Abfall	1.9.5.20	Abgestufter Grenzwert
1.8.2	Vermeidbarer Abfall	1.9.5.21	Abgestufter Mindestwert
1.9	Merkmal	1.9.5.22	Abgestufter Höchstwert
1.9.1	Quantitatives Merkmal	1.9.5.23	Abgestufte Toleranz
1.9.1.1	Kontinuierliches Merkmal	1.9.5.24	Abgestufter Toleranzbereich
1.9.1.2	Diskretes Merkmal	1.9.6	Ermittlungsergebnis
		1.9.6.1	Einzelergebnis
		1.9.6.2	Istwert
		1.9.6.3	Extremwert
		1.9.6.4	Kleinster Einzelwert
		1.9.6.5	Größter Einzelwert
		1.9.6.6	Grenzwertabstand

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
1.9.6.7	Sicherheitsabstand	1.11.3	Sicherheit
1.9.6.8	Istquantil	1.11.4	Restrisiko
1.10	Grundgesamtheit	1.11.5	Schaden
1.10.1	Teilgesamtheit	1.11.6	Fehlermöglichkeits- und -einflußanalyse
1.10.2	Los	1.11.7	Gewährleistung
1.10.2.1	Losumfang	1.11.8	Produkthaftung
1.10.2.2	Fertigungslos	1.12	Genauigkeit
1.10.2.3	Lieferlos	1.12.1	Richtigkeit
1.10.2.4	Prüflos	1.12.2	Präzision
1.10.3	Bezugsgesamtheit	1.12.3	Wiederholpräzision
1.10.4	Probenahme	1.12.4	Vergleichpräzision
1.10.5	Auswahleinheit	1.12.5	Zwischenpräzision
1.10.5.1	Natürliche Einheit	1.13	Meßgerät
1.10.5.2	Massenguteinheit	1.13.1	Meßeinrichtung
1.10.5.3	Endlosguteinheit	1.13.2	Meßobjekt
1.10.5.4	Packungseinheit	1.14	Meßgröße
1.10.5.5	Transporteinheit	1.14.1	Ansprechschwelle
1.10.5.6	Stichprobeneinheit	1.14.2	Empfindlichkeit
1.10.5.7	Stichprobenumfang	1.14.3	Auflösung
1.10.5.8	Auswahlsatz	1.14.4	Fehlergrenze
1.10.6	Stichprobe	1.15	Konfiguration
1.11	Risiko	1.15.1	Konfigurationsmanagement
1.11.1	Grenzrisiko		
1.11.2	Gefahr		

2 BEGRIFFE ZUM QUALITÄTSMANAGEMENT

2.1 Begriffe zur Qualitätsplanung

2.1.1	Qualitätsplanung	2.2.1.1	Unmittelbare Qualitätslenkung
2.1.1.1	Design	2.2.1.2	Mittelbare Qualitätslenkung
2.1.1.2	Entfalten der qualitätsbezogenen Funktionstauglichkeit	2.2.1.3	Statistische Qualitätslenkung
2.1.1.3	Qualitätsforderungsvergleich	2.2.1.4	Statistische Prozeßlenkung
2.1.1.4	Vertragsprüfung	2.2.1.5	Haltepunkt
		2.2.2	Korrekturmaßnahme
		2.2.3	Vorbeugungsmaßnahme
		2.2.4	Grafische Hilfsmittel

2.2 Begriffe zur Qualitätslenkung

2.2.1	Qualitätslenkung	2.2.4.1	Qualitätsregelkarte
		2.2.4.2	Warngrenze
		2.2.4.3	Eingriffsgrenze

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
2.2.4.4	Wahrscheinlichkeitsnetz	2.3.6	Zwischenprüfung
2.2.4.5	Pareto-Analyse	2.3.6.1	Ablaufprüfung
2.2.5	Beherrscher Prozeß	2.3.6.2	Prozeßprüfung
2.2.5.1	Beherrschte Fertigung	2.3.6.3	Fertigungsprüfung
2.2.5.2	Prozeßpräzision	2.3.6.4	Selbstprüfung
2.2.5.3	Fertigungspräzision	2.3.6.5	Laufprüfung
2.2.5.4	Prozeßtoleranz	2.3.7	Endprüfung
2.2.6	Qualitätsfähiger Prozeß	2.3.8	Musterprüfung
2.2.6.1	Qualitätsfähige Fertigung	2.3.9	Annahmeprüfung
2.2.6.2	Nachweis	2.3.9.1	Ablieferungsprüfung
2.2.6.3	Qualitätsnachweis	2.3.9.2	Abnahmeprüfung
2.2.6.4	Rückverfolgbarkeit	2.3.10	Produktverhaltensprüfung
2.2.7	Fertigungsgenauigkeit	2.3.11	100%-Prüfung
2.2.7.1	Fertigungsunsicherheit	2.3.11.1	Sortierprüfung
2.2.7.2	Arbeitsgenauigkeit	2.3.11.2	Sonderfreigabe
2.2.7.3	Arbeitsunsicherheit	2.3.12	Vollständige Qualitätsprüfung
2.2.7.4	Arbeitsstreuung	2.3.13	Erstprüfung
2.2.7.5	Positionsstreuung	2.3.14	Wiederholungsprüfung
		2.3.15	Wiederkehrende Prüfung
2.3	Begriffe zu Qualitätsprüfungen	2.3.16	Statistische Qualitätsprüfung
2.3.1	Qualitätsprüfung	2.3.16.1	Annahemestichprobenprüfung
2.3.1.1	Qualitätskontrolle	2.3.16.2	Attributprüfung
2.3.1.2	Review	2.3.16.3	Variablenprüfung
2.3.1.3	Test	2.3.16.4	Einfach-Stichprobenprüfung
2.3.1.4	Designprüfung	2.3.16.5	Doppel-Stichprobenprüfung
2.3.1.5	Identifizieren	2.3.16.6	Mehrfach-Stichprobenprüfung
2.3.2	Prüfmerkmal	2.3.16.7	Sequentielle Stichprobenprüfung
2.3.2.1	Prüfplanung	2.3.16.8	Skip-lot-Stichprobenprüfung
2.3.2.2	Prüfplan	2.3.17	Stichprobensystem
2.3.2.3	Prüfspezifikation	2.3.17.1	Stichprobenplan
2.3.2.4	Prüfanweisung	2.3.17.2	Stichprobenanweisung
2.3.2.5	Prüfablaufplan	2.3.17.3	Prüfschärfe
2.3.2.6	Prüfstatus	2.3.17.4	Trennvermögen
2.3.3	Eingangsprüfung	2.3.17.5	Bewertungsschärfe
2.3.4	Entwurfprüfung	2.3.17.6	Normale Prüfung
2.3.5	Qualifikationsprüfung	2.3.17.7	Verschärfte Prüfung
2.3.5.1	Typprüfung	2.3.17.8	Reduzierte Prüfung
2.3.5.2	Bauartprüfung	2.3.17.9	Qualitätslage
2.3.5.3	Verifizierung	2.3.17.10	Mittlere Qualitätslage
2.3.5.4	Validierung	2.3.17.11	Operationscharakteristik

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
2.3.17.12	Annahmewahrscheinlichkeit	2.3.29	Referenzverfahren
2.3.17.13	Rückweisewahrscheinlichkeit	2.3.30	Referenzbedingungen
2.3.17.14	Annehmbare Qualitätsgrenzlage	2.4	Begriffe zu Qualitätsaudits
2.3.17.15	Rückzuweisende Qualitätsgrenzlage	2.4.1	Qualitätsaudit
2.3.17.16	Lieferantenrisiko	2.4.1.1	Internes Qualitätsaudit
2.3.17.17	Kundenrisiko	2.4.1.2	Externes Qualitätsaudit
2.3.17.18	Durchschlupf	2.4.1.3	Qualitätsauditor
2.3.17.19	Maximaler Durchschlupf	2.5	Sonstige Begriffe zum Qualitätsmanagement
2.3.18	Annahme	2.5.1	QM-Plan
2.3.18.1	Annahmezahl	2.5.2	QM-Vereinbarung
2.3.18.2	Qualitätszahl	2.5.3	QM-Handbuch
2.3.18.3	Annahmefaktor	2.5.4	QM-Darlegung
2.3.18.4	Qualitätsfaktor	2.5.4.1	Darlegungsforderung
2.3.18.5	Rückweisung	2.5.4.2	Darlegungsumfang
2.3.18.6	Rückweisezahl	2.5.4.3	Darlegungsgrad
2.3.19	Qualitätskennzahl	2.5.4.4	Darlegungsstufe
2.3.20	Messung	2.5.4.5	QM-Darlegungs-Handbuch
2.3.20.1	Zählung	2.5.5	Qualitätsüberwachung
2.3.20.2	Prüfung	2.5.6	Kundendienst
2.3.20.3	Meßergebnis	2.5.6.1	Kunden-Rückinformation
2.3.21	Meßabweichung	2.5.7	QM-Daten
2.3.21.1	Systematische Meßabweichung	2.5.8	Vom Auftraggeber beigestelltes Produkt
2.3.21.2	Zufällige Meßabweichung	2.5.9	Prüfmittelüberwachung
2.3.22	Wahrer Wert	2.5.10	Muster
2.3.22.1	Richtiger Wert	2.5.10.1	Entwicklungsmuster
2.3.23	Meßunsicherheit	2.5.10.2	Angebotsmuster
2.3.23.1	Untere Meßunsicherheit	2.5.10.3	Versuchsmuster
2.3.23.2	Obere Meßunsicherheit	2.5.10.4	Vormuster
2.3.23.3	Relative Meßunsicherheit	2.5.10.5	Zwischenmuster
2.3.24	Normal	2.5.10.6	Erstmuster
2.3.24.1	Normalverfahren	2.5.10.7	Wiederholmuster
2.3.24.2	Nationales Normal	2.5.10.8	Änderungsmuster
2.3.24.3	Bezugsnormal	2.5.10.9	Einbaumuster
2.3.24.4	Gebrauchsnormal	2.5.10.10	Belegmuster
2.3.25	Kalibrierung	2.5.10.11	Sollmuster
2.3.26	Justierung	2.5.10.12	Grenzmuster
2.3.27	Eichung		
2.3.28	Referenzmaterial		

Nr. Begriffsbenennung

Nr. Begriffsbenennung

3 STATISTISCHE BEGRIFFE

3.1 Klassenbildung
3.1.1 Klasse
3.1.1.1 Klassengrenze bei
kontinuierlichen Merkmalen
3.1.2 Klassenmitte
3.1.3 Klassenweite
3.1.4 Besetzungszahl
3.1.4.1 Summierte Besetzungszahl
3.1.5 Häufigkeit
3.1.5.1 Häufigkeitsdichte
3.1.5.2 Häufigkeitssumme

3.2 Zufallsprobenahme
3.2.1 Uneingeschränkte
Zufallsprobenahme
3.2.2 Ungeschichtete Probenahme
3.2.3 Systematische Probenahme
3.2.3.1 Periodische systematische
Probenahme
3.2.4 Gezielte Probenahme
3.2.5 Klumpenprobenahme
3.2.6 Geschichtete Probenahme
3.2.7 Mehrstufige Probenahme

3.3 Zufallsgröße
3.3.1 Transformierte Zufallsgröße
3.3.1.1 Zentrierte Zufallsgröße
3.3.1.2 Standardisierte Zufallsgröße

3.4 Parameter
3.4.1 Funktionalparameter
3.4.2 Scharparameter
3.4.3 Kenngröße
3.4.3.1 Schätzfunktion
3.4.4 Erwartungswert
3.4.4.1 Arithmetischer Mittelwert
3.4.4.2 Gewichteter Mittelwert
3.4.4.3 Geometrischer Mittelwert

3.4.4.4 Spannenmitte
3.4.5 Median
3.4.5.1 Stichprobenmedian
3.4.6 Modalwert
3.4.6.1 Häufigster Wert
3.4.7 Streuung
3.4.7.1 Varianz
3.4.7.2 Stichprobenvarianz
3.4.7.3 Standardabweichung
3.4.7.4 Stichproben-Standard-
abweichung
3.4.7.5 Mittlerer Abweichungsbetrag
3.4.7.6 Spannweite
3.4.7.7 Variationskoeffizient
3.4.7.8 Stichproben-Variationskoeffi-
zient
3.4.8 Schiefe
3.4.8.1 Stichprobenschiefe
3.4.9 Kurtosis
3.4.9.1 Stichprobenkurtosis
3.4.9.2 Exzeß
3.4.9.3 Stichprobenexzeß

3.5 Verteilung
3.5.1 Häufigkeitsverteilung
3.5.1.1 Histogramm
3.5.2 Empirische Verteilungsfunk-
tion
3.5.3 Wahrscheinlichkeitsverteilung
3.5.3.1 Randverteilung
3.5.3.2 Bedingte Verteilung
3.5.3.3 Wahrscheinlichkeitsdichte
3.5.3.4 Wahrscheinlichkeitsfunktion
3.5.3.5 Verteilungsfunktion
3.5.4 Parametrische Verteilung
3.5.5 Korrelation
3.5.5.1 Korrelationskoeffizient

3.6 Ausreißer

Nr.	Begriffsbenennung	Nr.	Begriffsbenennung
3.7	Direkter statistischer Schluß	3.8.4.1	Anteilsgrenze
3.7.1	Zufallsstreuungsbereich	3.8.5	Statistischer Test
3.7.1.1	Streugrenze	3.8.5.1	Verteilungsgebundener Test
		3.8.5.2	Verteilungsfreier Test
3.8	Indirekter statistischer Schluß	3.8.5.3	Nullhypothese
3.8.1	Vertrauensniveau	3.8.5.4	Alternativhypothese
3.8.2	Irrtumswahrscheinlichkeit	3.8.6	Fehler 1. Art
3.8.3	Vertrauensbereich	3.8.6.1	Signifikanzniveau
3.8.3.1	Vertrauensgrenze	3.8.7	Fehler 2. Art
3.8.4	Statistischer Anteilsbereich	3.8.8	Fehler im Ansatz

4 BEGRIFFE ZUR ZERTIFIZIERUNG UND AKKREDITIERUNG

4.1	Akkreditierung	4.2	Zertifizierung
4.1.1	Akkreditierungssystem	4.2.1	Zertifizierungssystem
4.1.1.1	Akkreditierungssystem für Prüflaboratorien	4.2.2	Zertifizierungsstelle
		4.2.3	Zertifizierungsforderung
4.1.2	Akkreditierungsstelle	4.2.4	Zertifikat
4.1.3	Akkreditierungsforderung	4.2.5	Registrierung
4.1.4	Begutachter		
4.1.5	Zeichnungsberechtigter	4.3	Lieferantenerklärung

5 GEBRÄUCHLICHE ABKÜRZUNGEN

6 ANHANG

6.1	Hinweise zur Entstehung und Bedeutung dieser DGQ-Schrift	6.3.5	Just-in-time
		6.3.5.1	Kanban
		6.3.6	Jidoka
		6.3.7	Shingo
6.2	Vergleich mit Normen	6.3.8	Muri
6.3	Bedeutung vielfach benutzter fremdsprachiger Ausdrücke	6.4	Wirtschaftlichkeitsbegriffe für das Qualitätsmanagement
6.3.1	Striving for Excellence		
6.3.2	Striving for Leadership	6.4.1	Aufwand
6.3.3	Ishikawa-Diagramm	6.4.2	Kosten
6.3.4	Kaizen	6.4.3	Ertrag
6.3.4.1	Poka-Yoke	6.4.3.1	Umsatzerlös

6.4.4	Erfolg	6.4.6	Effektivität
6.4.5	Wirtschaftlichkeit	6.4.7	Effizienz

7 LITERATUR

8 ALPHABETISCHES SACHWORTVERZEICHNIS ZUM BEGRIFFSTEIL